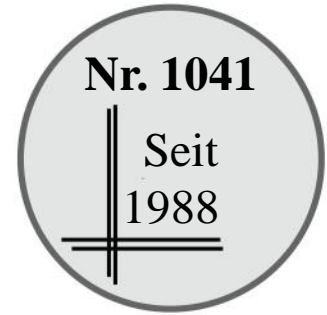




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Den Kräften der Seele Richtung geben

„Und er nahm mit sich Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wacht mit mir! Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst! Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Könnt ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.“

Matthäus 26,37-41

Immer wieder treffe ich Menschen, die zutiefst verbittert sind darüber, was Gott oder das Schicksal ihnen angetan hat. In welchen Schmerz sie gestellt waren, welche Verluste sie ertragen mussten, welche Zumutungen sie zu durchleben hatten. Sie klagen und trauern über unsägliches Leid. Es gerät ihnen zu einem unüberwindlichen Hindernis, einem tiefen Loch in ihrer Seele, einer Klippe, einem Abgrund, zu einer Wunde die nicht heilen will, zu einer Quelle der Vergiftung. Oft sind sie völlig unerreichbar für jedes

Wort von Gott und seiner Liebe, seiner Güte und Freundlichkeit. Ihre Wut, ihre Verzweiflung und ihr Hass bricht sich Bahn in Formulierungen wie: „Wo war Gott, als mir so etwas Furchtbares passiert war?“

Ich bin in diesen Gesprächen völlig machtlos. Ein Mensch, der in dieser Anklage geradezu eingemauert ist, in dieser Wut und Rebellion, ist für menschliche Worte wohl kaum erreichbar. Aber ich weiß, dass Gott selber diesen Schmerz kennt, weil er im Leiden am Kreuz durch alle Tiefen des Leidens und Sterbens hindurch gegangen ist. Kein Verlust, den er nicht gespürt hätte, keine Einsamkeit, die er nicht zutiefst erfahren hätte.

Wir blicken ein wenig nur hinein in diesen Leidensprozess, den Jesus ja für uns auf sich genommen hat, in seinem Gebet im Garten Gethsemane. Dort wird Jesus ganz schwach. Er hat Angst. Er verzagt und trauert, er ist in tiefer Anfechtung, er weiß, um all das Furchtbare, was in wenigen Stunden geschehen wird. Er ist einsam. Seine Jünger verstehen nichts von seiner Sendung, von seinem Leiden, sie begreifen nichts von diesem unbeschreiblichen Leid, das Jesus erwarten wird. Sie schlafen ein, als er sie bittet, bei ihm zu sein, mit ihm zu beten, mit ihm zu leiden, mit

ihm Anteil zu haben, an dieser furchtbaren Not. Jesus betet: „Ist's möglich, so lass diesen Kelch an mir vorüber gehen.“ Doch er weiß natürlich, dass er ja genau dafür in diese Welt gekommen ist, um am Kreuz für uns alle zu sterben.

Wir lernen viel aus diesen Worten der Bibel. Das Jesus in seinem größten Leiden an der Liebe zu seinem Vater festhält. Dass Gott in seiner Liebe aber, ihm dieses Leiden dennoch zusetzt, um Heil und Gnade für alle Welt, für dich und für mich, für uns alle zu ermöglichen. Wir lernen viel über die Sünde, die so furchtbar und zerstörerisch ist, dass sie diese Not von Jesus notwendig gemacht hat. Wir lernen etwas über die Einsamkeit der Wege Gottes. Die Jünger verstehen nicht und sind auch nicht hilfreich an seiner Seite, sie schlafen. Darin stecken Trost und Vorbild. Jesus sucht keine Hilfe bei Menschen, sondern bei seinem Vater. An ihm hängt er, an ihm hält er fest, auch im schlimmsten Leiden, in der tiefsten Not, in der größten Verzweiflung, in dieser so großen Angst und Furcht. Er gibt diesen furchtbaren aufwühlenden Kräften der Seele Richtung durch das Gebet. So geht er gestärkt und getröstet aus dieser Not hervor, bereit für das, was kommen wird! Bereit für das Kreuz.



5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto: Information nicht Manipulation!

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll, Praunheimer Weg 99, 60439 Frankfurt Main
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de

Alpha Buchhandlung Frankfurt



Hilfreiche Bücher in der Alpha Buchhandlung, in der es alles gibt, was einem den Glau-

ben an Gott leichter machen kann. Die Buchhandlung ist in der Nähe vom U-Bahnhof Eschenheimer Tor. Von dort ist es keine zehn Minuten Fußweg Richtung Norden bis zum Oeder Weg 43. Die Buchhandlung macht in der Regel um

10 auf und schließt um 19:00 Uhr, samstags kann ich bis um 16.00 Uhr kommen. Also genug Zeit zum Stöbern, Entdecken und Lesen. Die Buchhandlung hat schon lange ein Motto:

„Schenken, erleben, begegnen.“



5 x die Woche neu!

